

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Wassermann 2022 Kumbha

Brief Nr. 10 / Zyklus 35 – 20. Januar bis 18. Februar 2022
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.
May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 10 / Zyklus 35 – 20. Januar bis 18. Februar 2022 – ≈

Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Plava</i> von Widder 2021 bis Fische 2022	4
Botschaft für den Monat Wassermann ≈.	5
Botschaft des Lehrers • Der Meister in dir.	7
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 53	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Auseinandersetzung	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Ansammlung von psychischer Energie	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 45).	12
Botschaft von Meister <i>EK</i> • <i>OM</i> – Dein Geburtsrecht	13
Meister <i>CVV-Yoga</i> • 47 — Aphorismen für Jünger	14
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT.	15
SARASWATHI • 65 — <i>Saraswathî Sûktam</i> – 6. Hymne – Der Ätherkörper	16
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 23 — 3. Anwendung des richtigen Denkens und ... (Teil 6)	18
Über die Geheimlehre • <i>Aditi</i> (Teil 1).	19
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 54) — Zum passenden Teil ...	20
SATURN • 70 — 8. Tod und Auferstehung – Sonne, Mond und Saturn (Teil 3)	21
DER LEHRER • 90 — XII. Strophe 85	22
KLANG • 23 — 4. Anweisungen (Teil 14).	23
OM NAMO NARAYANAYA • 14 — Das Symbol von <i>Nârâyana</i> (Teil 7)	24
THE WORLD TEACHER TRUST • 2 — Richtlinien für Mitglieder	25
RUDRA • 40 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 38) – <i>Śrîman Mahâdevaya</i>	26
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 12	27
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 63 — 6. Diene den <i>Yogis</i> (Teil 2)	28
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 27 — 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 8)	30
Der Siebte Strahl und die Magie • 8 — Die sieben Strahlen – sieben Energien	32
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 7 — <i>Śrî Wamanrao Gulwani Maharaj</i> (Teil 2)	33
Meister <i>EK</i> – VISHNU SAHASRANAMA • 18 — Die mystische Unterströmung (Teil 5).	35
Dimensionen der Alten Weisheit • 34	36
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 10. Reise durch Zeit und Raum	37
Bild zur Symbolik von Wassermann ≈ • Zusammenarbeit in gutem Willen und Licht	39
PARACELsus – H. & H. • 50 — OKKULTES HEILEN – 44. <i>Samâna Prâna</i> , die vierte Pulsierung (Teil 2)	40
Kalenderdaten	42
Meister <i>DK</i> • Große Invokation.	3. Umschlagseite
Versprechen	Umschlag-Rückseite

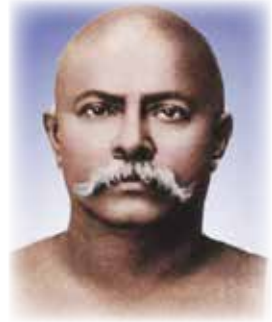
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet* für das Sonnenjahr *Plava* von Widder 2021 bis Fische 2022



Tables turn. Time tables framed.

Planetary adjustments. Levels set in squares.

Set-squares erected. Right angles established.

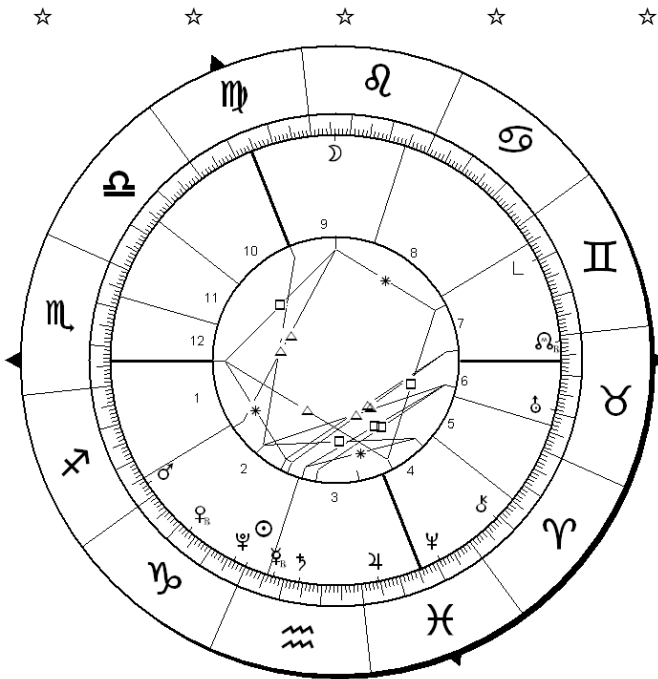
Wrong angles adjusted. Accounts squared up.

Tabellen drehen sich um. Zeitpläne werden umrahmt.

Planetarische Angleichungen. Ebenen in Quadraten angeordnet.

Festgesetzte Ebenen werden aufgerichtet. Rechte Winkel werden gebildet.

Falsche Winkel werden angeglichen. Konten werden ausgeglichen.



☉ → ≈ am 20. Januar 2022 um 3³⁹ Uhr MEZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

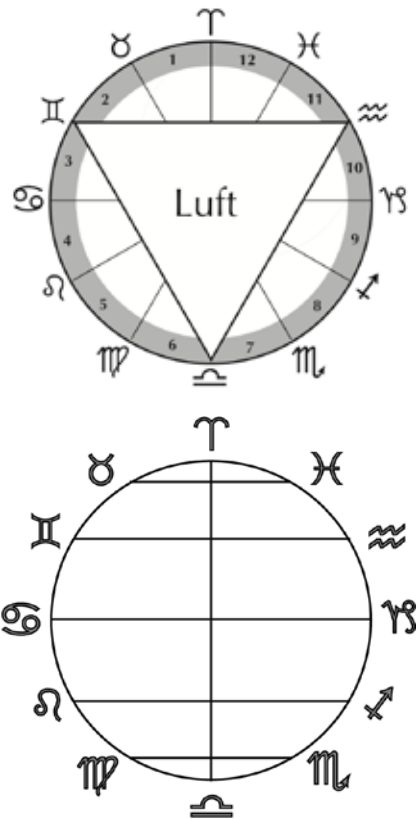
* Siehe hierzu Meditation Nr. 86 im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-35-5;

Botschaft für den Monat Wassermann ≈

Erde ist dichte Materie, Wasser ist Emotion, Feuer ist Gedanke und Luft ist Unterscheidungsvermögen, das sich durch Weisheit und Mitgefühl zum Ausdruck bringt und die *buddhische* Ebene darstellt.

Die *buddhische* Ebene ist das Tor zur Qualität des Raumes. Das Tierkreiszeichen Wassermann ist das letzte und subtilste der luftigen Dreierheit (Zwillinge, Waage, Wassermann) und das letzte Zeichen des fixen Kreuzes im Tierkreis (Stier, Löwe, Skorpion, Wassermann). Die Qualität des Wassermanns ist der Schlüssel für die Befreiung des Menschen.

Bevor wir den Wassermann (die kosmische Luft) verstehen können, ist es wichtig, zuerst die Waage (die planetarische Luft) und die Zwillinge (die solare Luft) zu verstehen. Von den fünf horizontalen Paaren auf beiden Seiten des vertikalen Pols (Widder — Waage) des Tierkreises befinden sich Zwillinge und Wassermann in den Stimmbändern. Sie repräsentieren auch das geäußerte Wort. Der Prozess der Vervollkommnung des Dreiecks von Denken, Sprechen und Handeln wird durch das luftige Trio ausgedrückt. Damit sich die vervollkommnete Seele, repräsentiert durch Wassermann, manifestieren kann, müssen die Zeichen Waage und Zwillinge in der Psyche des Schülers "geschlossen" werden. Dies drückt sich in den folgenden drei Schritten aus, die der Schüler vollziehen muss: Tugenden erwerben, Fähigkeiten erlangen und auf Gnade warten. Erst dann kann die Seele zur göttlichen Wirklichkeit erhoben werden, für die der Wassermann steht.



Wassermann ist Vollkommenheit in allen Aspekten. Daher müssen die Untugenden aus der Persönlichkeit abgebaut und neue Tugenden aufgebaut werden. Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in der objektiven Welt vervollkommenet und neue subjektive Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Gebrauch in der inneren Welt gefestigt werden. Erst wenn Tugenden und Fähigkeiten vollkommen sind, wird der Schüler in der Lage sein, das Kehlzentrum sicher für die weiße Magie zu nutzen.

Eine große Erweiterung findet im Schüler statt, wenn er das Tor zwischen den beiden Säulen des Zeichens Zwillinge durchschreitet. Dann wird sein Intellekt durch seine Intuition der höheren *buddhischen* Ebene ersetzt. Zu diesem Zeitpunkt ist der Herrscher der Zwillinge der radioaktive Planet Uranus. Für alle weltlichen Zwecke regiert Uranus, der Herr der Transformation, das Zeichen Wassermann. Für den Prozess der Erweiterung des Schülers, der durch die Einweihung im Kehlzentrum stattfindet, übernimmt Uranus die Herrschaft durch einen Trigonaspekt vom Wassermann aus. Wenn der Jünger die jungfräuliche Natur durch gereiftes Denken, Sprechen und Handeln erlangt hat, beginnt der scheinbare Warteprozess, bis Lord *Sanat Kumâra* durch Seine Gnade den Eintritt in die Hierarchie gewährt.

Wenn der Jünger den Pfad der Einweihung betritt und "radioaktiv" wird, legt er alle Untugenden ab, baut neue Tugenden auf und gestaltet seine Fähigkeiten neu. Bei der Neugestaltung der Fähigkeiten geht es darum, Vollkommenheit zu erlangen und sich auf das Wesentliche auszurichten. Mit anderen Worten, die Persönlichkeit des Schülers wird neu erschaffen oder in einen wünschenswerten Rahmen für ein optimales Funktionieren der Seele in den drei Welten umgeformt.

Der Weg der Einweihung ist ein selbst gewählter Prozess, der am Anfang voller Schmerz und Leid ist, später aber mit viel Freude und Lächeln erfüllt wird. Wassermann kann erlebt werden, wenn der Schüler den Prozess durchlaufen kann, bei dem ein "Jetzt" zu einem anderen "Jetzt" wird und sich zum "Ewigen Jetzt" entwickelt. Der Pfad der Einweihung ist eine Abkürzung im normalen Evolutionsprozess, und wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, hat der Schüler die wahre Bedeutung von Wassermann verstanden – "IST" und "IST NICHT" ist nur ein Zustand des Seins.

Botschaft des Lehrers



Der Meister in dir

Du bist nicht anders als der Meister in dir. Der Meister hat den Vorsitz über die drei Qualitäten, und du hast deinen Wohnsitz in den drei Qualitäten. Er steht über dem Dreieck, du bist innerhalb des Dreiecks. Das Dreieck verpflichtet den Meister. Wenn du dich mit dem Meister in dir verbindest, dann kooperieren die Dreiecks-Qualitäten, um den Plan zu erfüllen. Sie werden sogar verschwinden und deine Vereinigung mit dem Meister in dir erleichtern. Es ist wie ein Eisblock, der mit dem Wasser, auf dem er schwimmt, verschmilzt. Du erkennst, dass du nicht verschieden vom Meister bist. Bleibe mit dem Meister über das Dreieck hinaus verbunden. Gewinne die Zusammenarbeit der drei Qualitäten. Handle gut in der Welt der fünf Elemente. Kehre zum Meister zurück und erkenne deinen Status als DAS BIN ICH und DAS.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Wassermann

Äußerungen von

Lord *Krishna**

53



Du weißt es, und du bist niemals verwirrt. Durch dieses Wissen kannst du alle Wesen in dir und Mich in dir erkennen.

(4-35)

Mach dir keine Gedanken über deine Sünden. Mögest du der Sünder unter allen Sündern sein. Kümmere dich nicht darum. Überquere das Meer deiner Sünden mit dem Boot deines Wissens. Du siehst, das Meer ist viele hundert Mal größer als das Boot. Und doch kannst du das Meer mit dem Boot überqueren.

(4-36)



Praktische Weisheit

Let us stay connected
to tide over the tricks of Time!

Lasst uns verbunden bleiben
um die Tricks der Zeit zu überstehen!

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANN-ZEITALTER, 2. Auflage 2002

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Auseinandersetzung

Oft fragt man sich, wie man in der Synthese sein kann. Wie kann man zu einer Angleichung des Bewusstseins finden, während man scheinbar abweichende Gedanken austauscht und sich manchmal sogar streitet? Es stellt sich die Frage: Sind Auseinandersetzungen notwendig? Führen sie nicht zu Uneinigkeiten?

Widersprüche werden gewöhnlich als verschiedene Aspekte der einen Erscheinungsform sowie der vielen Sichtweisen derselben Wahrheit betrachtet. Auseinandersetzungen sind oft indirekt Auslöser und Ausdruck der Arbeit. Widerspruch gilt auch als komplementär. Dennoch ist es wahr, dass die Auseinandersetzungen unerwünschte Wendungen nehmen, wenn Widersprüche aus reiner Unwissenheit entstehen.

Die Gemeinschaft von *Maitreya* ist eine Gemeinschaft der Freundlichkeit. Bei uns gibt es keinen Streit. Eine abweichende Meinung wird als gegenseitige Bereicherung des Bewusstseins ausgedrückt. Gerade eine langwierige Angleichung ermöglicht die Umwandlung des Widerspruchs in eine Bereicherung des Wissensschatzes.

Möge das Bewusstsein die Grundlage des Denkens erhellen und die kleinlichen Widersprüche sich in rationale Diskussionen verwandeln, die von Nutzen sind und Freude mit sich bringen. Mögen die Auseinandersetzungen gewinnbringend sein!

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Botschaft von Meister Morya – Maruvu Maharshi –



Ansammlung von psychischer Energie in Pflanzen durch Metallisierung

Es ist richtig, die Grundlagen der *vedischen* Medizin erforschen zu wollen. Trotz späterer Veränderungen bleibt die Essenz der *vedischen* Medizin nutzbringend. Die Logik dieser Medizin eröffnet jedem Suchenden neue Einsichten in die Eigenschaften von Pflanzenextrakten. Anstelle einer groben Auflistung von Pflanzen und anderen Naturprodukten führen genaue Informationen über die Eigenschaften der verschiedenen Pflanzenteile und die Bedingungen ihrer Verwendung zu genaueren Schlussfolgerungen. Auch die Bedingungen der kosmischen Chemie müssen beachtet werden. Diese Schlussfolgerungen, die aus ältesten Zeiten stammen, können dem heutigen Betrachter Freude bereiten.

Schenkt den hohen Gegenden Aufmerksamkeit, die den Winden von verschneiten Berggipfeln ausgesetzt sind. In einer Höhe von 7.800 Metern kann man spezifische Niederschläge meteorischen Staubes bemerken. Unter der Gewalt des Windes und der Sonnenstrahlen sammelt sich der Staub in den unteren Gesteinsausprägungen an und verändert die Eigenschaften des Schnees und der Bodenbeschaffenheit. Es ist besonders lehrreich, dies an Orten zu beobachten, an denen der Boden reich mit Metallen durchsetzt ist. Die Metallisierung von innen und außen ergibt ungewöhnliche magnetische Verbindungen. Nicht nur psychische Energie, sondern auch viele andere Energien erhalten an solchen Orten eine spezifische Eigenschaft. Orte, an denen so viele verschiedene Bedingungen zusammenkommen, sollte man besonders hoch schätzen. Selbst mit gewöhnlichen Apparaten ist es nicht schwer, die Qualität des Schnees, des Bodens und der Pflanzen zu beobachten.

Der Staub der fernen Sphären, den man im Schnee auf den Gipfeln und in den tieferen Lagen nach der Schneesmelze findet, bietet die Möglichkeit, neue Substanzen kennen zu lernen. Um sich der psychi-

schen Energie unter irdischen Gegebenheiten zu nähern, muss man beobachten, wie die Ablagerungen aus den fernen Sphären den menschlichen Organismus beeinflussen. Man kann erkennen, dass diese Einflüsse vielfältig und stark sind. Schenken wir also den Naturerscheinungen unsere Aufmerksamkeit!

Die Metallisierung beim Anbau von Pflanzen wird nützliche Sekrete aus den Wurzeln hervorbringen. Daher ist es notwendig, die Aufmerksamkeit noch einmal auf das Pflanzenreich zu lenken. Untersucht außerdem die nährenden Eigenschaften von Gemüse und Getreide und ihr werdet viele Überraschungen erleben. Erstaunlich ist der Mangel an Unterscheidungsvermögen bei der Auswahl der Nahrung. Ich spreche hier von Qualität.

Man kann leicht die Wirkung pflanzlicher Substanzen verstärken, indem man die Metallisierung des Erdbodens erhöht. Auf diese Weise können selbst langsam wirkende Medikamente in ihrer Wirkung verstärkt und schneller wirksam werden. Lehrreiche Experimente mit Generationen von stark gewordenen Samen lassen sich durchführen. Bei schnell wachsenden Pflanzen erfordern diese Versuche nicht viele Jahre. Schon in der dritten Generation werden sich erhebliche Veränderungen zeigen (*Agni Yoga*).

Zusammengestellt von Sabine Anliker



Praktische Weisheit

Silence helps healing.
OM contributes.

Stille hilft bei der Heilung.
OM trägt dazu bei.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi* – *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 45) – Die Einzigartigen

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Mit der Berührung von *Shambala* hat ein hoch inspirierter Jesus das *Sarvahuta Yagna* (Allopfert) gewollt. Das Ritual des Menschenopfers (*Puru-shamedha Yagna*) bedeutet dasselbe. Es bedeutet, sich selbst zu opfern, um einen Teil des göttlichen Plans zu erfüllen.

In der Vergangenheit führte *Parasara* das *Sarvahuta Yagna* durch, um die Herabkunft des Herrn zu ermöglichen. *Parasara* wirkte mit, indem er sich selbst opferte, um den übernatürlichen Körper zu erschaffen, in den Lord *Krishna* hinabstieg. Es war ein übernatürlicher Körper von sehr hoher Reinheit, der mit den fünf Elementen des Planeten nicht möglich gewesen wäre. Dabei opferte er sich selbst und sogar sein eigenes Leben.

Jesus hörte sich mit großer Aufmerksamkeit den Bericht des Maharshi über diese Episode an. Er war zutiefst inspiriert. Durch die Berührung von *Shambala* kam Jesus der Gedanke, ein so großes Opfer für einen göttlichen Zweck zu vollbringen.

Als Jesus im Garten Gethsemane spazieren ging, keimte die Saat aus der Vergangenheit in seinem Herzen wieder auf, und sein Denken war voller Turbulenzen. Er stand vor dem Dilemma, sich zu opfern oder sich zu schützen. Obwohl Jesus in der Lage gewesen wäre, sich selbst zu schützen, geriet er in die Hände der römischen Soldaten, um ans Kreuz genagelt zu werden. Er verstand, dass er damit einen höheren Zweck erfüllen konnte. Sein Akt der Auferstehung und sein Erscheinen vor seinen Jüngern sollte die ewige Wahrheit der Unsterblichkeit demonstrieren. Ein Schleier der Unwissenheit über den Mythos des Todes wäre damit in der westlichen Welt gelüftet und ein göttliches Ziel erreicht. Als Jesus in dieser Situation über seine Aufgabe kontemplierte, schien ihm die Hinwendung zum Willen des Herrn angezeigt zu sein. Er kniete nieder und betete: „Vater! Dein Wille geschehe!“

Verfasst von der Bangalore-Gruppe

Botschaft von Meister *EK*



OM – Dein Geburtsrecht

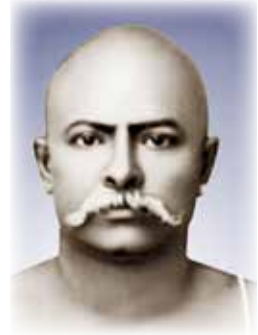
Dein Enthusiasmus, das *OM* auszusprechen, ist an sich schon ein Segen. Solange man keine Gnade erfährt, kann eine solche Begeisterung nicht aufkommen. *OM* verbindet alle sieben Ebenen der Existenz mit der achten. *OM* erhebt dich und verbindet dich mit deiner Quelle. *OM* ist das *Mantra*, in das dich niemand einweihen muss. Es ist dein Geburtsrecht.



Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875-1911): Freundschaft

Meister CVV-Yoga

47



Aphorismen für Jünger

129. Wenn du regelmäßig betest, wirst du anfangen, von innen zu hören. Du wirst auch beginnen, von innen zu sehen. Es wäre eine gute Übung, all das, was du täglich hörst und siehst, in ein Tagebuch zu schreiben. Das wird dir in deiner Zukunft nützlich sein. Übe dich in Geduld und Ruhe im täglichen Leben. Wenn du anfängst, geduldig und ruhig zu werden, werden auch deine Gebete gut gelingen.
130. Antworte niemals auf unvernünftige, unlogische und dumme Fragen. Übe dich einfach in Schweigen gegenüber denen, die solche Fragen stellen. Solche Fragen entstammen nicht ihrer Yoga-Praxis.
131. Genauso wie das Selbststudium wichtig ist, ist auch das Gebet für die Erweiterung deines Bewusstseins wichtig.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

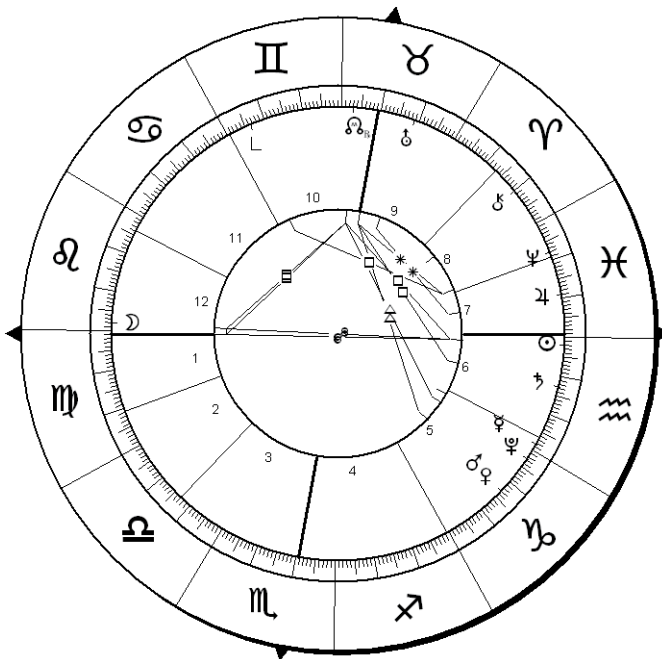
VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*



Üble Taten sind die Stärke des Bösen.
Verwalten ist die Stärke des Herrschenden.
Dienen ist die Stärke der Frau.
Geduld ist die Stärke des Tugendhaften.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Wassermann-Vollmond am 16. Februar 2022 um 17⁵⁶ Uhr MEZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

(65)

Saraswathî Sûktam – 6. Hymne

Der Ätherkörper



Wir müssen den Ätherkörper durch rechtes Verlangen und richtiges Denken unversehrt erhalten. Der Ätherkörper übermittelt dem physischen Körper Leben und Licht. Er empfängt die Lebenskraft und verteilt sie an alle Gliedmaßen. Außerdem sorgt er für die Assimilation der Nahrung sowie für ausreichend Lebenskraft durch die Nahrungsaufnahme und verteilt sogar die Energie an den Körper. Der Ätherkörper ermöglicht auch die Widerspiegelung des Bewusstseins als Licht im Kopf. Somit bewirkt er Erleuchtung, rechtes Verlangen, richtiges Denken und richtiges Verhalten. Arglosigkeit, Wahrhaftigkeit, Fehlen des Instinkts zu stehlen, Erwartungslosigkeit, Regulierung der Sexualität (gesunde sexuelle Beziehung), äußerliche Hygiene, innere Reinheit, Studium der Schriften, heitere Geisteshaltung und Erkenntnis einer höchsten Gottheit sind die zehn Grundsätze, die uns zu einem gesunden Ätherkörper verhelfen. So legt es Patanjali dar.

Der unmittelbar nächste Schritt, den der weltliche, sterbliche Mensch machen muss, ist, den unsterblichen Status und göttliche Identität zu erreichen. Das Wort ist das Hauptmittel, um einen solchen Lichtkörper aufzubauen. Der Ätherkörper wird als Körper aus goldenem Licht erlebt. Er führt zu vollkommener Erfüllung und zur Ernährung der Lebenskraft und des Bewusstseins.

Im Ätherkörper sollten sich keine Risse bilden. Eine Methode, um Risse zu beseitigen, ist regelmäßiges richtiges Singen heiliger Klänge. Um dem Geschmack nach Abwechslung entgegen zu kommen, wurden viele heilige Klänge gegeben. Betrachtet sie nicht als verschieden. Ich erin-

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

neren euch daran, dass jeder einzelne von ihnen ausreicht. Verschiedene Nahrungsmittel können gegessen werden, doch ihr eigentlicher Zweck ist die Ernährung. Genauso dienen die verschiedenen Klangformeln grundsätzlich der Ernährung des Ätherkörpers. Wenigstens mit einer Klangformel sollten wir regelmäßig arbeiten. Das Wort ernährt das Bewusstsein und die Lebenskraft auf allen sieben Ebenen in uns und im Universum.

Die Ernährung geht so weit, dass wir uns als Scheibe des Sonnenglobus erleben. Die wunderbare, strahlende Scheibe des Sonnenglobus wird sichtbar, wenn die leuchtenden Sonnenstrahlen sich zurückgezogen haben, und das Gleiche geschieht, wenn wir die sinnlose, auf uns selbst bezogene objektive Aktivität zurückziehen, uns nach innen wenden und über das Wort kontemplieren. Die Aktivität der Sinne und des Denkvermögens hört auf, die Energien in uns steigen nach oben, um den Sonnenglobus in unserem Brauenzentrum wahrzunehmen.

Dieser Vorgang erfüllt uns mit Freude. Die Waage verbindet sich mit dem Widder. Während der 'Mensch in Gott' sich nach innen wendet, steigt er durch die Wirbelsäule nach oben auf und sitzt mit dem 'Gott im Menschen' auf dem Thron. Indem die *Chakren* im Ätherkörper auf das Licht reagieren, wandeln sie sich zu Lotussen. Auf diese Weise erkennen und erleben wir im Königreich der Erde das Reich Gottes.

Im Zusammenhang mit diesem Vorgang gibt es viele Geheimnisse, die ein eigenes Seminar wert sind. Wir wollen es jetzt dabei belassen und verstehen, dass das Wort uns hilft, nicht nur bei der Ernährung von Körper und Denkvermögen, sondern bis zur höchsten Ernährung der Seele.

ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT*

23



3. Anwendung des richtigen Denkens und Handelns (Teil 6)

Die Geschichte vom Elefanten und Krokodil (Teil 3)

Denkt nicht, dass ihr schon Dienende seid. Wahrer Dienst kann nicht eher geleistet werden, bis ihr Eingeweihte seid. Was die Gruppen heute als Dienst erweisen, ist nur die Erfüllung ihres verpflichtenden *Karmas* als Gruppentätigkeit. Je größer euer Dienst ist, desto schneller seid ihr frei. Deshalb achtet darauf, dass ihr dient statt Gefälligkeiten und Leistungen zu verlangen, denn dadurch verschuldet ihr euch. Wenn ihr anderen Hilfestellung, Gefälligkeiten und Leistungen erweist, werden eure Schulden getilgt.

Weisheit besteht im Anbieten, aber nicht im Verlangen. Vom weltlichen Standpunkt aus wird Intelligenz so verstanden: auf jede Weise möglichst viel von der Welt zu bekommen. Aber wenn wir uns entschließen, auf dem Weg des Lichts zu gehen, drehen wir die weltliche Vorgehensweise um. Dies sollten wir wissen und alle unsere Schulden begleichen, so dass wir Zeit für unsere *Yoga-Praxis* finden.

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

Über die Geheimlehre

Aditi (Teil 1)



Im *Rig Veda* ist *Aditi* "die Grenzenlose" oder "der unendliche Raum"; Max Müller übersetzt: "die sichtbare Unendlichkeit, sichtbar mit bloßem Auge (!!); die unendliche Weite jenseits der Erde, jenseits der Wolken, jenseits des Himmels", das Äquivalent des "Mutter-Raumes", das mit der "Dunkelheit" koexistiert. Sie wird sehr treffend als "Mutter der Götter", *Deva-Matri*, bezeichnet, da aus ihrer kosmischen Matrix alle Himmelskörper unseres Systems – Sonne und Planeten – entstanden sind. So wird sie allegorisch folgendermaßen beschrieben: "Acht Söhne wurden aus dem Körper von *Aditi* geboren; sie näherte sich den Göttern mit sieben, warf aber den achten, *Marttanda*, weg", unsere Sonne.

Durch dieses Licht wird alles erschaffen. Diese Wurzel des mentalen Selbst ist auch die Wurzel des physischen Selbst, denn dieses Licht ist in unserer manifestierten Welt die Permutation (Umsetzung) von *Mûla Prakriti*, die in den *Veden* *Aditi* genannt wird.

Aditi bedeutet 'Nicht-Dunkelheit' oder 'die Mutter des Lichts'. *Aditi* ist das unsichtbare Licht jenseits der Dunkelheit, das auch kosmisches Feuer genannt wird.

Aditi wird in den Schriften als *Mûla Prakriti* bezeichnet; in der GEHEIMLEHRE wird von ihr als der ursprünglichen Substanz gesprochen. Das Licht jenseits aller Dunkelheit existiert in uns als allgegenwärtiges Bewusstsein. Dieses Bewusstsein durchdringt und erfüllt uns von Kopf bis Fuß und geht über den Körper hinaus. Dieses ursprüngliche Licht wird in den *Veden* *Aditi* genannt. Jedes Licht ist ein Teil dieses Lichtes.

Es gibt 12 *Âdityas*, deren Energien uns durch die 12 Sonnenzeichen besuchen, und alle 12 *Âdityas* werden von *Aditi* geboren. Es ist das Licht, das auch in die sieben Ebenen eindringt und alle sieben Ebenen mit Licht und Leben versorgt. Die Quelle ist jedoch nur das Bewusstsein.

Verfasst von Rama Prasad Joshi

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 54)
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Zum passenden Teil werden

Gemeinsam gehen wir durch die Äonen der Zeit, durch Wind und Sturm, wissend und erfahrend, dass wir gemeinsam als Gruppe die Dinge besser machen können. Jeder von uns trägt den Funken der Inspiration in sich, die Werkzeuge, die wir brauchen, um den Tempel des EINEN in Einheit zu bauen. Mitgefühl und Einbeziehung sind die Werkzeuge, die die scharfen Kanten der Ziegelsteine, die jeder von uns trägt, abrunden, um ein passender Teil des einen großen Bauprojekts zu werden. Dies zu verstehen, bringt Helligkeit, Leichtigkeit, Flexibilität und Stabilität in die Bauarbeiten.

Verfasst von Ute und Peter Reichert



Nicholas Roerich: Heiliger *Himâlaya*

SATURN*

70

8. Tod und Auferstehung

Sonne, Mond und Saturn (Teil 3)



Ich gebe noch ein Beispiel. Morgens ziehen wir unsere Kleidung an. Das Anziehen der Kleidung ist vergleichbar mit der Geburt. Wir sind schon da, bevor wir die Kleider anziehen, nicht wahr? Zuerst sind wir da, und dann ziehen wir unsere Kleidung an. Wären wir nicht da, dann würden wir keine Kleider anziehen. Wir waren da, bevor wir die Kleidung anzogen, und nachdem wir sie ausgezogen haben, sind wir immer noch da. Genauso ist auch das Bewusstsein der Hintergrund für Geburt, Wachstum und Tod. Das Anziehen der Kleidung am Morgen ist ein Aspekt des Mondes, und das Ausziehen der Kleidung am Abend ist ein Aspekt von Saturn. Egal ob wir durch den Mond oder durch Saturn wirken, wir existieren, und wir sind niemand anders als die Sonne.

Somit existieren wir fortwährend und ununterbrochen durch verschiedene Veränderungen. Am Beispiel der Kleidung können wir dies leicht verstehen. Wenn wir uns das Gleiche mit Körpern vorstellen, ist es uns nicht so vertraut, und deshalb können wir es nicht verstehen. Genauso wie wir gestern in blauer und heute in grüner Kleidung hier sitzen, ziehen wir das eine Mal einen deutschen Körper an und das nächste Mal einen anderen Körper. Aber jedes Mal, wenn wir einen Körper anziehen und ihn später wieder ablegen, existieren wir weiter. Das Einzige ist: Da wir die saturnische Begrenzung nicht überwunden haben, erinnern wir uns nicht daran, was für einen Körper wir beim letzten Mal abgelegt haben.

Wenn wir erst mal den saturnischen Zyklus durchlaufen haben, ist auch die Erinnerung an ein ununterbrochenes Leben da. Das meint Meister EK, wenn er sagt: „Hierin liegt ein großartiger Hinweis, um die Wiedergeburt-Zyklen des Menschen herauszufinden. Denn der Mond bringt die Seelen zur Erde, Saturn führt sie durch den Tod weg, während die Sonne die Seelen durch das Leben während der Geburt und im Tod weiterleben lässt.“

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

DER LEHRER*

90

XII. Strophe



85. *Sthûla sukshma sâkârântara paripâlanam* –
 der auf der kausalen, feinstofflichen und groben
 Existenzebene spielt und regiert

Der grobstoffliche, feinstoffliche und kausale Körper wurde oben erklärt. Solange es eine Ursache gibt, wird es auch die Geburt geben. Wenn das Leben aus reinem guten Willen besteht, ist es ohne Ursache, und dieses Fehlen einer Ursache bildet die Grundlage, aus der die Dreiheit 'Wille – Wissen – Aktivität' hervorkommt. Wille, Wissen und Aktivität sind die ursprünglichen Manifestationen der Natur. Das *Âtman* befindet sich jenseits der Natur und ihrer dreifachen Aktivität. Sogar guter Wille ist ein Teil der Natur. Wahrer guter Wille ist göttlicher Wille. Der Lehrer unterstellt sich dem göttlichen Willen und wirkt auf der Erde in Übereinstimmung mit diesem Willen. Jeder Lehrer lebt in der Bejahung des Wortes: „Vater, dein Wille geschehe.“ Das ist der wahre Status des Lehrers. Er hat keine eigenen Programme und keine Pläne, was er tun möchte. Er lebt und bewegt sich in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen. Weder in der Objektivität noch in der Subjektivität ist er gebunden. Er lebt im ewigen SEIN, in der ewigen Gegenwart. Sogar seine Geburt und sein Verlassen des Körpers geschehen nach dem göttlichen Plan und nicht nach seinen eigenen Vorstellungen. Er tritt in den Körper aus diamantem Licht, in den Körper aus goldenem Licht und dann in den Körper aus Fleisch und Blut ein und verlässt sie entsprechend dem göttlichen Willen. Auf allen drei Ebenen arbeitet er mit Hilfe der drei Körper und ist trotzdem durch keinen von ihnen gebunden. Alles erscheint ihm wie ein göttliches Spiel. Der Lehrer lernt in den drei Welten spielerisch zu leben. Nichts in der Natur beeinträchtigt ihn, da sein SEIN ohne Ursache ist.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG*

23



4. Anweisungen (Teil 14)

10) Höre vollkommen zu, wenn du sprichst (Teil 1).

Die erste Anweisung lautet: Höre vollkommen zu, während andere sprechen.

Die zweite Anweisung lautet: Höre vollkommen zu, während du sprichst.

Wenn du vollständig zuhörst, sei es, dass du sprichst oder andere, dann schreitest du im Verstehen weiter fort. Das bedeutet, sobald eine andere Person spricht, wirst du den Kern ihres gesamten Redeflusses begreifen und die Umkleidungen weglassen. Du kannst den Kern des gesamten Gedankens erfassen. Letztlich dienen alle Wörter, die sie macht, dazu, diesen Kern als ihre Gedanken darzulegen.

Wir alle tragen Gedanken wie Samenkerne in uns. Wir lassen sie in unsere Sprache eingehen. Dann entwickelt sich die Saat zu einem großen Baum. Das ist unsere Sprache, die wir versuchen darzulegen. Beginnen wir jedoch, vollkommen und geduldig zuzuhören, dann enthüllt sich uns eine ganz neue Fähigkeit. Viele Leute hätten gern Offenbarungen aus Büchern und von anderen Menschen. Eine Offenbarung geschieht immer von innen nach außen, und die dazugehörige Praxis ist eine Wissenschaft. Nur wenn man sich in ihr übt, gibt es die Offenbarung. Niemand wird kommen und eine Offenbarung geben. Der Eine wird kommen, um Hinweise zu geben, die man befolgen muss. An uns liegt es, diese Hinweise aufzunehmen, sie zu praktizieren und dann eine Offenbarung zu bekommen.

Du könntest mir eine Banane zu essen geben. Dann muss ich die Schale abziehen und die Banane essen. Wenn ich träge bin, werde ich sagen: „Bitte, schäl’ du die Banane und gib sie mir.“ Dann wirst du sie schälen und mir geben, und ich antworte: „Bitte, Sorge dafür, dass sie in mir verdaut wird.“ Du kannst aber nichts dafür tun, dass die Banane in mir verdaut wird. Wenigstens muss ich die Fähigkeit besitzen, das zu verdauen, was mir gegeben wird. Können wir nicht verdauen, was uns gegeben wird, gibt es keine Offenbarung.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

OM NAMO NARAYANAYA*

14

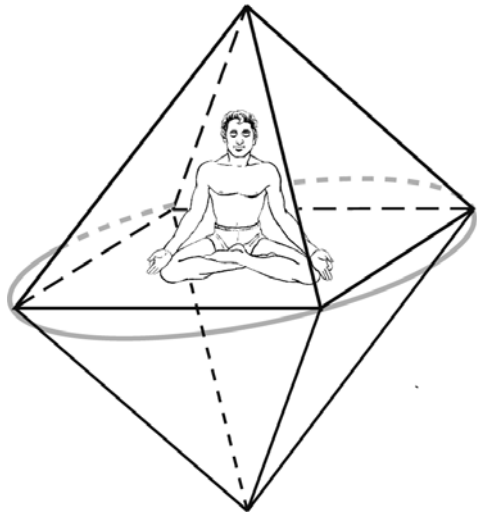


Das Symbol von *Nârâyana* (Teil 7)

Es bedeutet: Oh *Nârâyana*, wir verneigen uns, um dich zu begrüßen. Das *Mantra* wird in Vielfachen von Acht gesungen. Man sollte es immer acht Mal oder in Vielfachen von Acht singen. Während man das *Mantra* singt, sollte man sich das *Yantra* (Symbol) vorstellen. Man sollte es in blauer Farbe oder in strahlendem Weiß auf dunkelblauem Hintergrund zeichnen. Es ist empfehlenswert, sich vor das *Yantra* zu setzen, es anzuschauen, die Augen sanft zu schließen, sich das Symbol in der Stirn vorzustellen und gedanklich *OM Namo Nârâyana* anzustimmen. Regelmäßiges Üben in dieser einfachen Weise wird den Schüler langsam befähigen, aus seinem Inneren Aspekte der Weisheit zu entfalten.

Zieht man das Zentrum des Symbols nach oben und nach unten, dann wird das Symbol zu einer Doppelpyramide oder einem Diamanten.

Wer innerhalb eines solchen Diamanten sitzt und meditiert, ist in allen drei Welten geschützt. Tatsächlich sollte jeder Ritualist diesen Diamanten um sich aufbauen, in dessen Zentrum sitzen und seine *Mantren*, Verehrungen oder Meditationen ausführen. Darüber werden wir an anderer Stelle sprechen.



* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

THE WORLD TEACHER TRUST

2



Richtlinien für Mitglieder

4. Meister EK ist es gelungen, den *Sanatana Dharma* mit der modernen Lebensweise sehr gut zu verbinden. Er verknüpfte alle Lehren auf einer gemeinsamen Grundlage, um eine globale Lebensweise zu vermitteln. Meister Jupiter (der Weise *Agastya*) und Meister CVV gaben dazu einen wichtigen Anstoß.
5. Tägliche Gebete für die Ausrichtung, die Bereitschaft zum Dienen und Hunger nach spiritueller Erkenntnis sind fester Bestandteil des täglichen Lebens eines World Teacher Trust-Mitglieds. Dies sollte für die eigene Entfaltung gewährleistet sein.
6. Jeden Tag braucht es die bewusste Bemühung, das Göttliche in allem wahrzunehmen, was man sieht, hört und womit man zu tun hat, um der Göttlichkeit hinter dem Schleier näher zu kommen. Die Mitglieder sind in dieser Hinsicht angehalten, wachsam zu sein.



Agastya

RUDRA*

(40)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 38)*Śrīman Mahâdevaya*

Mahâdeva wird in 28 *Supras* erklärt. *Śrīman* bedeutet: mit *Śrī*. *Śrī* ist die dreifache Mutter: *Lakshmi* (Liebe und Glanz), *Saraswathi* (Weisheit), *Parvathi* (Kraft, Macht). *Mahâdeva* ist der *Deva* der Dreiheit: *Brahmâ*, *Vishnu* und *Śiva* und der Ursprung der drei. Deshalb ist er auch der Ursprung der dreifältigen Kraft. Die gesamte Dreiheit ist *Mahâdeva*, und ihre gemeinsame Kraft ist *Śrī*. Dieser Name repräsentiert das kosmische Bewusstsein und die kosmische Natur als männlich-weiblicher Gott (*Ardhanari-Adonai*) zusammen.

*Śiva* und *Śakti*, männlich-weiblicher Gott

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN*

12



Indem er mit dieser Beschäftigung weiter fortfährt, lauscht er ständig auf die verschiedenen *Nâdas*, angefangen von *Śrī Muvvala Savvadi* oder *Chini Chini Nâda* bis zum Klang einer donnernden Wolke oder *Megha Garjana*. Die Schönheit des inneren Klanges befähigt ihn, den Ton der Muschel, die Musik der Flöte, den Widerhall der *Dhamaruk* (der kleinen Doppeltrommel), den Klang der Trompete und schließlich das Donnern von Wolken zu hören.

Während er diese Klänge wahrnimmt, erkennt er gleichzeitig die Manifestation der entsprechenden Lichtmenge für jeden Klang. Je tiefer der Ursprung des Klanges, desto heller ist das Licht, das er erfährt. Man könnte auch sagen, der Suchende ist so mit seiner inneren Licht- und Klang-Show beschäftigt, sodass ihn die sinnlichen Klänge und Lichter der Objektivität nicht mehr interessieren, außer hinsichtlich der begrenzten Zwecke seines *Niyata Karmas* bzw. seiner Aufgaben und Pflichten.

Indem er weiterhin den Klängen zuhört, deren Ursprung noch tiefer und unergründlicher ist, betritt der Suchende ein Tal unter einem weiten Himmel, der wiederum verschiedene Farben aufweist, je nach Intensität der Übungen. Sie reichen von Rot über Orange bis Goldgelb, Aquamarin und klarem Himmelblau, in dem zuerst die Scheibe des Sonnenglobus und dann sogar der Mondglobus erfahren werden kann. An diesem Punkt erkennt der Suchende, dass er selbst diese Lichtscheibe ist. In den Schriften wird dies als *Bindu* oder Lichtpunkt hinter einer Öffnung bezeichnet.

In diesem Stadium drückt sich der Mensch als ein *Bindu* aus, der *Nâda* (Klang) und *Kâla* (Licht) erlebt. Das ist der Zustand von *Nâda Bindu Kâla*.

* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

63

6. Diene den *Yogîs* (Teil 2)

Sie sind Menschen, die für andere da sind und nichts für sich selbst haben wollen, aber es ist nicht leicht, den *Yogîs* zu dienen, weil ihre Handlungen oft eigenwillig oder widersprüchlich erscheinen. Wer in festen Formen oder Vorstellungen denkt, wird immer wieder überrascht und verwirrt, wenn er einem *Yogî* dient. Oft ist es so, dass Leute, die zu ihm kommen, um ihm zu Diensten zu sein, ihn wieder verlassen, weil sie ihn nicht verstehen. Und noch viel öfter geschieht es, dass Personen, die einem Lehrer dienen, von Stolz erfüllt werden und sich durch ihren eigenen Stolz von ihm entfernen. Durch ihr nicht nachvollziehbares Verhalten stellen die Meister oder Lehrer Herausforderungen für die Schüler der mentalen und intellektuellen Ebene dar. Gleichzeitig empfangen die Schüler die subtile Berührung der Seele, durch die sie vollkommen umgewandelt werden, um die Seelenberührung erhalten zu können. Die Persönlichkeit des dienenden Schülers würde den Lehrer gern verlassen, aber seine Seele möchte mit dem Lehrer in Verbindung bleiben. Deshalb schwankt der Schüler über lange Jahre hin und her. Er kann nicht bleiben, aber auch nicht weggehen. Dies ist die subtile Methode des Lehrers, durch die er in einem dienenden Schüler einen Kampfplatz aufbaut. Zwischen der Seele und ihrer Persönlichkeit findet ein Kampf statt. Der Lehrer wartet, um zuzuschauen und Führung zu geben, falls er darum gebeten wird. Das ist das Geheimnis von *Krishna*, der im Streitwagen von *Arjuna* bereitsteht. Nur wenn *Arjuna* ihn fragte, gab er ihm einen Rat. Ansonsten schwieg er.

Arjuna diente *Krishna*, dem Meister, und deshalb stand der Meister für *Arjuna* bereit. *Arjuna* ist der Schüler. Er ist unser Repräsentant, der Repräsentant der Menschheit. *Krishna* ist der Lehrer, der Repräsentant der Hierarchie. *Arjuna* ist die Persönlichkeit, und *Krishna* ist die Seele. Die Anwesenheit der Seele macht es der Persönlichkeit möglich, sich

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-49-2

auf die Seele auszurichten, aber das Bemühen um Ausrichtung bleibt bei der Persönlichkeit. Licht ist immer Licht. Wenn sich jemand auf das Licht ausrichtet, ist das für ihn hilfreich. Tut er es nicht, verliert das Licht dadurch nichts. Deshalb ist es Sache der Persönlichkeit, sich auf das Licht auszurichten und damit das entsprechende Licht zu erhalten.



Am 31.12.2021 hat Elli Fliegner ihren physischen Körper verlassen und ist in die Sphären des Lichts aufgestiegen.

Elli und ihr Ehemann Peter kamen zum ersten Mal zum Seminar 1993 auf den Venusberg in Bonn und nahmen Kontakt mit dem World Teacher Trust Deutschland auf. Danach pausierten sie eine Weile, um dann umso engagierter an den Gruppenleben mit Meister Parvathi Kumar teilzunehmen.

Mit ganzem Herzen setzte sich Elli besonders für Kinder und ältere Menschen in der Nachbarschaft ein. Sie unterstützte Benachteiligte und erfüllte ihnen Wünsche. Jahrelang gab sie Leseunterricht für lernschwache Kinder: Unvergesslich ist ihre große Liebe zu Pflanzen: Mit sehr viel Geduld zog sie aus Samen von Sripada's Geburtsort Pithapuram, Indien, ca. 150 Audumbara-Bäumchen in ihrer Wohnung auf und verteilte sie während des May Call Treffens in Neckarelz an Gruppenmitglieder.



Eine große Bereicherung für die Gruppen ist das von ihr initiierte und jährlich aktualisierte Übungsheft „Meditationen, Mantren, Rituale“. Jahrelang druckte und verteilte sie zahlreiche Hefte in Papierform an Gruppenmitglieder. In den letzten Jahren erschien das Übungsheft auch auf Englisch.

Aufgrund ihrer großen Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit erfreute sich Elli bei allen Mitgliedern und Freunden des WTT großer Beliebtheit, und alle werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

WORLD TEACHER TRUST e.V., Deutschland



URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

27



3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 8)

Die dritte Aussage lautet: **Uranus steht für die höhere Intuition, die von den Meistern durch die Wissenschaft der Beeindruckung in Gang gesetzt wird.** Diese Wissenschaft ist die hauptsächliche Arbeit, durch die Weisheit von der Hierarchie übermittelt wird. Wenn einmal ein Schüler die Wissenschaft der Beeindruckung richtig beherrscht, dann ist er bereits ein gutes Werkzeug für die Hierarchie, um den Plan zum Ausdruck zu bringen. Es gibt viele gute Beispiele von Lehren, die auf Beeindruckung beruhen. Sie wurden von Lehrern, die gute Jünger und Okkultisten waren, gegeben. Andere hingegen standen an der Schwelle, um beeindruckt zu werden, aber aufgrund mangelnder Disziplin in Bezug auf Jüngerschaft, Okkultismus und *Yoga* empfangen sie verzerrte Informationen, die in die Irre führten. Gute Schüler, die nicht unter Verblendung leiden, können unterscheiden zwischen den wahren durch Beeindruckung empfangenen Lehren und der Illusion, dass die Lehren vermeintlich auf Beeindruckung beruhen. Handelt es sich um gute Jünger, dann leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft in Form von wahren Dienst und Liebe für die Mitmenschen. Diese Jünger der Hierarchie haben an sich selbst gearbeitet, um an der Schwelle der *buddhischen* Ebene zu stehen und die Lehren zu empfangen. Das Lehren durch Beeindruckung kommt aus höheren Kreisen für jene Mitglieder der menschlichen Familie, die folgen wollen. Die Schreiber, die beeindruckt wurden, beanspruchen nicht, all das zu wissen, was sie geschrieben haben.

Verwechselt diese Schreiber, die durch Beeindruckung arbeiten, nicht mit den schrecklichen afrikanisch-spiritistischen Medien; denn diese haben keine Berührung zur *buddhischen* Ebene. Die afrikanischen Medien arbeiten auf einer viel niederen Ebene der Emotionen und haben das

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

buddhische Licht nicht erreicht. Informationen, die durch diese Medien kommen, täuschen die Anhänger. Jene Jünger dagegen, bei denen sich die vierte und fünfte Unterebene der *buddhischen* Ebene durch rechte Praxis der Jüngerschaft entfaltet hat, haben die Möglichkeit, neues Wissen aus höheren Kreisen zu empfangen. Die Werke guter Jünger enthalten hilfreiche und einfache Werkzeuge für den Fortschritt. Durch die Arbeit von Uranus wurde das Erscheinen dieser höheren Lehren und Schriften erst möglich. Dies geschieht von den Lehrern zu den Schreibern, wenn sie sich auf das 'Super-Gehirn' einstimmen – das Gehirn über dem Gehirn.



Ein neues Buch der Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. ist ab Mitte Januar 2022 lieferbar*



HEILUNGSGESCHICHTEN

ISBN 978-3-930637-85-0

1. Auflage; Format 15,4 x 9,5 cm
208 Seiten; gebunden; 14,00 Euro

Das Buch enthält 49 sehr interessante Episoden. Es ist besonders ein Geschenk für alle, die auf dem Gebiet der Heilung arbeiten. Die Art und Weise, wie *Saukumarya* diese Episoden erzählt, inspiriert und erhebt die Leser. Mit jeder Geschichte wird auch viel Weisheit vermittelt. Was für eine bescheidene und demütige Art, ein so tiefgründiges Werk über Heilung zu präsentieren! Heilen ist nicht nur eine Wissenschaft, sondern auch eine Kunst. Die künstlerische Art und Weise, wie Heilung durch *Saukumarya* geschieht, ist völlig unpersönlich und erstreckt sich auch auf die Umgebung, auf Kühe, Hunde usw. Solche Heilung ist ein Geschehen in Liebe.

* Buchbestellung via **Kulapati.de**: <https://kulapati.de/bestellen.html> oder via **Syntropia**: <https://syntropia.de/heilungsgeschichten.html>

Der Siebte Strahl und die Magie

8



Die sieben Strahlen – sieben Energien

Die sieben Strahlen sind voll bewusste Wesen. Sie sind sich der Absicht und des göttlichen Plans voll bewusst. Wie bereits erklärt, stellen sie die Summe des universellen Denkvermögens dar. Ihr einziger Zweck und ihre einzige Aufgabe besteht darin, den Willen Gottes, den Plan, auszuführen.

Die Strahlen gehen aus dem Ur-Licht hervor und werden von dort weitergeleitet. Sie reisen nicht. Sie breiten sich aus. Wenn man reist, beginnt man am Ursprungsort und erreicht das Ziel. Man hat die Fähigkeit, nur an einem Ort zu sein. Wenn man eine Reise vom Ursprungsort aus beginnt, entfernt man sich vom Ursprungsort und begibt sich auf Reisen. So ist man auch, wenn man den Zielort erreicht, vom Ursprungsort weit entfernt.

Die Strahlen dagegen erreichen nach ihrem Auftauchen jeden Winkel und jede Ecke der Weltraumkugel, ohne sich von ihrem Ursprung zu entfernen. Sie sind gleichzeitig am Ursprungort, auf dem gesamten Weg und auch am Zielort gegenwärtig. Sie reisen nicht, sondern durchdringen, und zwar auf dem gesamten Weg vom Ursprung bis zum Ziel.

Auf konstanter und kontinuierlicher Basis bilden sie die Brücke für den Abstieg der Energien.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN*

7



Šrī Wamanrao Gulwani Maharaj (Teil 2)



Šrī Gulwani Maharaj blieb drei Nächte und zwei Tage in Soudamani, dem damaligen Haus von *Saukumaryas* Familie in Siripuram, einem Ortsteil von Visakhapatnam. Am ersten Tag wurden noch einmal *Saukumaryas* Mutter *Šmt.* K. Rama Lakshmi, sein älterer Bruder *Šrī* KRK Murthy, seine jüngere Schwester *Šmt.* Parvathi und *Saukumarya* von ihm eingeweiht. Diese Übertragung war noch intensiver, sodass die *Upâsakas* ihre Augen für mehr als zwei Stunden nicht öffnen konnten. Am

zweiten Tag besuchte *Šrī Maharaj* den *Šrī Simhachala* Tempel und betete zu Lord *Varaha Lakshmi Narasimha Swami*. *Saukumarya* begleitete *Šrī Maharaj* im Auto, assistierte beim *Darshan* und brachte ihn wieder nach Hause. Am dritten Tag fuhr der *Maharaj* mit seinen beiden Begleitern nach Pithapuram, dem Geburtsort von *Šrī Pada Vallabha*.

Das Schöne an der Übertragung ist, dass sich das Denken des *Upâsaka*** wie eine frisch verheiratete Braut dem Bräutigam (dem *Brahman*) anvertraut. Die Energie von *Brahman* übernimmt die Führung und bewirkt vielfältige Anpassungen im Körper. Während dieser Anpassungen kann der *Upâsaka* seine Augen nicht öffnen. Die übliche Dauer dieses Vorgangs beträgt zwischen 60 und 90 Minuten und die eigentliche Verarbeitung dauert 72 Minuten. Den Schülern wird empfohlen, das *Sâdhana**** zweimal täglich in den Dämmerungsstunden durchzuführen. Nach und nach wird die Persönlichkeit des *Sâdhaka***** umgewandelt, sodass die Entfaltung der Seele in die Persönlichkeit ein natürliches und

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3

** Jemand, der in die göttliche Gegenwart versenkt ist

*** Spirituelle Praxis, Übung

**** Ein Gottsuchender, der sich ernsthaft um Fortschritt bemüht

angenehmes, normales Geschehen ist. Diese Abstammungslinie von *Dattâtreyā* gehört zu den ältesten, die in Indien verbreitet sind, und sie berührte *Saukumaryā* und die Mitglieder seiner Familie.

Als später die Gebete von Meister CVV empfangen wurden, konnte kein Unterschied festgestellt werden.

Auch Meister EK wurde danach gefragt und er antwortete: „Es ist nur eine Energie, die durch zwei Kanäle fließt.“ *Šrī Gulwani Maharaj* wurde 90 Jahre alt und weihte in den Bundesstaaten Maharashtra, Andhra Pradesh und Karnataka viele Menschen ein. Er bleibt ein lebendiger *Siddha**, der aktiv Personen einweiht, die sich mit *Šrī Dattâtreyā* oder *Šrī Pada Šrī Vallabha* verbinden. Zu seinen Lebzeiten malte er die Gestalt von Lord *Dattâtreyā*, in der dieser ihm erschienen war. Sie ist im *Ashram* von *Šrī Gulwani Maharaj* zu sehen und als *Šrī Vasudeva Niwas* bekannt.

☆

☆

☆

☆

☆



Šrī Krishna Statue mit einem Schnee-Lingam

* Eine Person, die das wahre Selbst erkannt hat

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

18



Die mystische Unterströmung (Teil 5)

Der heilige Banyan, der heilige Pipal (*Ficus religiosa*) und die heiligen Terminalia-Bäume sprechen von Seiner Herrlichkeit als Stabilität und Festigkeit durch Keimung. Tausend sind Seine Erscheinungsformen, da Er Feuer ist; tausend sind Seine Zungen, da Er die Flamme ist; Er hat keine Form, obwohl Er Formen ausstößt. Daher stellt Er die Furcht als die verschiedenen Dinge mit Form dar. Noch einmal, Er ist der derjenige, der die Furcht vertreibt, da Er Selbst in jedem ist. .../wird fortgesetzt



Praktische Weisheit

Justice prevails in the long run.
 Patience is the key.
 Tolerance is the virtue.
 Forbearance is the lesson.

Auf lange Sicht setzt sich die Gerechtigkeit durch.
 Geduld ist der Schlüssel.
 Toleranz ist die Tugend.
 Duldsamkeit ist die Lektion.

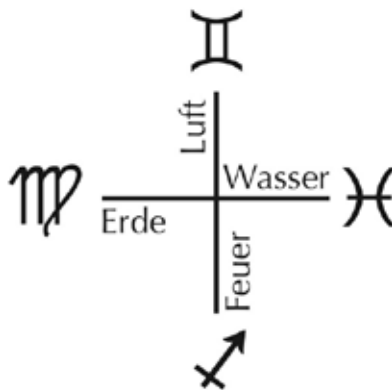
Dimensionen der Alten Weisheit*

33

Dann kommen die veränderlichen Zeichen. Die veränderlichen Zeichen steuern die Reflexe und die Instinkte des Menschen. Fähigkeiten wie Denken, Verstehen, Lernen, Ausdrücken, Fortbewegung werden von diesen Zeichen regiert. Das Denken ist eine sehr veränderliche Tätigkeit, Gedanken bewegen sich in einer unglaublichen Geschwindigkeit. Auch das Verstehen ist eine Bewegung. Denken, Verstehen, Sprechen, Ausdrücken sind Bewegungen, d. h. Aktivitäten, die sich ständig verändern. All diese Wörter gehören zum veränderlichen Kreuz.

Wenn wir viele Planeten im veränderlichen Kreuz haben, müssen wir immer irgendwie aktiv sein, sind ständig damit beschäftigt, uns hierhin und dorthin zu bewegen. Außerdem sprechen wir die ganze Zeit. All die vielen Worte, die wir machen, sind nur auf eine innere Unruhe zurückzuführen. Nichts zu tun und im Sein zu verweilen, lässt in uns ein Gefühl des Unwohlseins entstehen. Durch irgendeine Aktivität wollen wir dies vermeiden und wenn es nur darum geht, mit dem Smartphone zu spielen.

.../wird fortgesetzt



Veränderliches Kreuz

* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

ÜBER DIENST*

Beginne einfach und entfalte dich schweigend
um große Dienstätigkeiten zu manifestieren.



Geschichte für Jugendliche

10. Reise durch Zeit und Raum**

In der Höhle der Symbole lernten der Geologe Godfré Ray King und seine Freunde eine Maschine kennen, mit deren Hilfe ein Mensch seinen physischen Körper verlassen konnte. King erinnerte sich, wie er mithilfe von Meister Saint Germain durch Zeit und Raum gereist war.

Einmal kündigte der Meister an, seinem Schüler ein Ereignis aus einer vergangenen Inkarnation zu zeigen. Er legte seinen Arm um die Schultern von King. Der sah plötzlich seinen physischen Körper in Schlafposition am Boden liegen, während er in einem anderen Körper neben dem Meister stand. Der Meister bat ihn mitzukommen, aber King zögerte. Er sorgte sich um den verlassenen Körper. Saint Germain wies auf einen Kreis von weißen Flammen mit einem Durchmesser von 5 Metern, der diesen Körper beschützte.

Dann verspürte King eine leichte Vibration. Er dachte, dass er mit dem Meister durch den Raum reise, aber er hatte nicht das Gefühl zu reisen. Das Reiseziel war Luxor, eine alte ägyptische Stadt. Dort angekommen, sah King die Ruinen alter Tempel. Der Meister kündigte an, er werde die Ätherurkunde des Raumes beleben.

Sogleich fügten sich die Ruinen zu einer prächtigen Tempelstadt zusammen, die der menschlichen Wissenschaft unbekannt war. Das Erstaunliche war, dass der Ort belebt war, und die Materialien der Bauwerke, der Duft und die Geräusche des Ortes für King fühlbar wa-

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** Aus: Godfré Ray King: Die Magische Gegenwart. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King schildert seine Begegnung mit Meister Count Saint Germain aus dem Jahr 1931. .

ren. Der Meister und King konnten als Schauspieler in den Ort eintreten und die Geschehnisse beobachten. Mit Mühe erkannte King einen Hilfspriester als eine Verkörperung seiner selbst. Der Priester war Teil des Geschehens und hatte für das aktuelle Bewusstsein von King keine Bedeutung. King war jetzt unbeteiligter Beobachter der Handelnden.

Der Meister erklärte: „Das Göttliche ist reine Energie, die sich in verschiedenen Schwingungsgraden manifestiert. Menschliche Sinne können nur die niedrigsten Schwingungen als physische Phänomene wahrnehmen. Alle Dinge, die das menschliche Gehirn sich vorstellen kann, sind jedoch genauso wirklich und den feineren Sinnen des Menschen erfahrbar. Die Wunschnatur des Menschen arbeitet fortwährend daran, ihre Vorstellung wirklich werden zu lassen. Der Mensch will ideale Zustände, er will jedoch nicht wahrhaben, dass er durch seine Eigensucht und seine Orientierung an seinen niedrigen Instinkten die Naturgesetze verletzt und damit eine Welt aus Leid und Elend schafft. Sobald er seinen Wunschkörper gereinigt und entsprechend dem göttlichen Gesetz der Liebe ausgerichtet hat, kann er aus dem unerschöpflichen Vorrat göttlicher Energie alles manifestieren, was er sich vorstellt.“

Wie sie gekommen waren, reisten King und sein Meister zurück. King trat in seinen unversehrten physischen Körper ein. Er war überwältigt von dem Erlebnis. Der Meister erklärte, King habe seine Wunschnatur gereinigt und sich als Mitarbeiter des göttlichen Planes qualifiziert. Diese Möglichkeiten würden ihm, einem Wissenschaftler, gezeigt, damit er sie beobachten und gegenüber der Menschheit bezeugen könne.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker



Mount Shasta

Bild zur Symbolik von Wassermann ≈

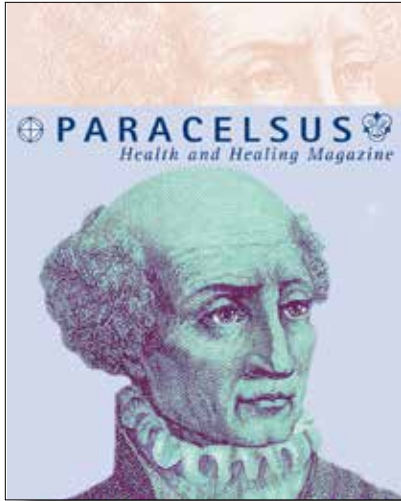
Zusammenarbeit in gutem Willen und Licht*



Im Wassermannzeitalter ist die Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten umzusetzen das einzige Maß. Der Wissensumfang ist nicht das Maß für das Licht, das man im Wassermannzeitalter in sich trägt. Wassermann ist das elfte Sonnenzeichen. In der Astrologie sagt das elfte Haus etwas über Gruppenbeziehung und über das soziale Verhalten aus. Von welcher Qualität sind diese Beziehungen? Wie viel wird mit der Gruppe oder der Gesellschaft geteilt? Was verteile ich an die Gruppe oder die Gesellschaft? Bin ich nützlich für die Gruppe oder benutze ich die Gruppe? Dieses muss herausgefunden werden. Aspiranten, die keine guten Beziehungen zur Gruppe haben, können sich keine großen Hoffnungen auf die vertikale Entwicklung machen. „Benutze nicht die Gruppe, sondern sei nützlich für die Gruppe“ – ist die Aussage. Teilen, Mitarbeiten, Verteilen und dem Ganzen dienen – das sind die Saatgedanken für das, was der Himmel übermittelt.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von Dr. K. Parvathi Kumar



OKKULTES HEILEN*

50

44. *Samâna Prâna*, die vierte Pulsierung (Teil 2)

b) *Rajasisches Samâna Prâna*
Wenn sich Wollust, Ärger, Gier, Hass, Angst und andere Emotionen ausbreiten, wandelt sich das *sattvische Samâna Prâna* in *rajasisches Samâna Prâna* um. Wer häufig unter diesen Emotionen leidet, beeinträchtigt durch die Störung des *sattvischen Samâna Prânas* auch seine Gesundheit. Es kommt zu plötzlicher Verausgabung der Lebensenergien, sodass die Personen anschließend geschwächt sind.

Im Extremfall kann das *rajasische Samâna Prâna* die Menschen wahn-sinnig machen. Unmittelbar wirkt es sich auf die Leber, den Magen, den Zwölffingerdarm und andere Organe aus, die von *Samâna Prâna* beherrscht werden. Es beeinflusst die Sekrete, und diese wiederum beeinflussen die Verdauung. Es stört das gesunde Erscheinungsbild einer Person. Alle Organe werden schwach, ziehen Krankheit an und sind bald nicht mehr in der Lage, den Blutfluss aufzunehmen. *Rajasisches Samâna Prâna* verursacht Herzklopfen. Sogar die Herz-tätigkeit, die im oberen Grenzbereich des *Samâna Prânas* liegt, wird beeinträchtigt. Es ist die Hauptursache für hohen Blutdruck, Diabetes, Arterienverstopfung und Herzinfarkt. Die Durchblutung ist unzureichend. Wenn das *Samâna Prâna* gestört ist, beeinträchtigt es auch die Ein- und Ausatmung.

Das Denken wird abgelenkt, unruhig, unschlüssig und schweift umher. Statt Zuflucht bei Medikamenten zu suchen, sollten solche Personen vorrangig ihren Ernährungs-, Erholungs- und Arbeitsrhythmus wiederherstellen. Sie müssen die Zeiten regulieren, in denen sie arbeiten, schlafen und sich entspannen. Dann werden die oben genannten Beschwerden nach und nach

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

verschwinden. Die Einnahme von Medikamenten ist keine Antwort, wenn der Patient eine innere Grundhaltung hat, die den Rhythmus des Lebensflusses im Körper stört.

c) *Tamasisches Samâna Prâna*
 Wenn dieses *Prâna* vorherrscht, bewegen sich die Gliedmaßen des Körpers recht langsam, langsamer als normal. Solche Personen scheinen ihre Gliedmaßen und ihren Körper bei ihren Bewegungen hinter sich her zu ziehen. Alle Wahrnehmungen sind langsam, und auch der Verstand arbeitet sehr langsam. Während das *rajasische Samâna Prâna* das gesamte System überstimuliert, führt das Überwiegen des *tamasischen Samâna Prânas* zu einem lethargischen Funktionieren des Systems. Es macht die Personen langsam in ihrer Wahrnehmung, in ihrer Aktivität, beim Sprechen und veranlasst sie, sich im Allgemeinen verspätet um Dinge zu kümmern. Schläfrigkeit, Schwerfälligkeit und Passivität gehören zu ihren Eigenschaften. Sie werden als „farblose“ Personen bezeichnet. Wenn das *tamasische Samâna Prâna* vorherrscht, steht die Leistungsfähigkeit auf dem Spiel. Dinge werden nur lustlos erledigt.

Der positive Aspekt dieses *Prânas* ist, dass es langsam und un-

terschwellig bleibt und den Schlaf ermöglicht. Während des Schlafs erhält es die gleichmäßige Atmung und die gleichmäßige Bewegung des *Prânas* aufrecht. Während der Lebenszeit eines Menschen bleibt es immer in Tätigkeit. Für den Körper ist dies das behaglichste *Prâna*, denn Trägheit ist die Wesensart des Körpers. Wenn der Körper Ruhe braucht, wird dieses *Prâna* beherrschend. Ist der Mensch im Körper im Ruhezustand und gleichzeitig vollkommen aufmerksam, dann überwiegt das *sattvische Samâna Prâna*. Wenn der Mensch und der Körper ruhelos sind, setzt sich das *rajasische Samâna Prâna* durch.

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Januar / Februar 2022

20.01.	03:39	☉ → ♋ / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann
♋		☉ in ♋ – jeden Sonntag (23.01., 30.01., 06.02., 13.02.): <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>
25.01.	03:19	☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 05°04'≈ / ♌ 29°04' ♌
♌		♌ <i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 26.01. um 01:55)
27.01.	21:46	☾ 11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 07°53'≈ / ♌ 07°53' ♌
♋		♋ <i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 28.01. um 19:06)
31.01.	09:48	☾ Neumondphase beginnt ☉ 11°27' ≈ / ♌ 29°27' ♌
♌		♌ <i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>
01.02.	06:46	☾ Wassermann-Neumond ☉ 12°20'≈ / ♌ 12°20' ≈
♌	15:14	♌ 23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt ♌ 17°30' ≈
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 02.02. um 13:23)
05.02.		☉ Sonne in der Konstellation <i>Dhanishta</i> bis 17.02.
♌		♌ <i>Tägliche Meditation über den Empfang der Dhanishta Energie</i>
08.02.	01:46	☾ 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 19°13' ≈ / ♌ 13°13' ♌
♌		(Ende 09.02. um 04:01)
11.02.	09:22	☾ 11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 22°35'≈ / ♌ 22°35' ♌
♌		♌ <i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 12.02. um 11:57)
15.02.	17:13	☾ Vollmondphase beginnt ☉ 26°57' ≈ / ♌ 14°57' ♌
♌		Magha-Vollmond (<i>Mond in Magha oder Pūrvaphalguni, Sonne in Wassermann oder Fische</i>): <i>Herabströmen der Wassermann-Energie über das 3. Auge in alle Zentren des Körpers</i>
16.02.	17:56	☾ Wassermann-Vollmond ☉ 28°00'≈ / ♌ 28°00' ♌
18.02.	17:43	☉ → ♋ / die Sonne geht in das Zeichen Fische
21.02.		1878: Geburtstag von Mirra Alfassa (Die Mutter)
23.02.	12:27	☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 04°49'♌ / ♌ 28°49' ♌
♌		(Ende 24.02. um 10:34)
26.02.	06:09	☾ 11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 07°34'♌ / ♌ 07°34' ♌
♌		♌ <i>Kontemplation über die Heilungsenergien</i> (Ende 27.02. um 03:43)
28.02.	22:46	☾ 14. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 10°17'♌ / ♌ 16°17' ≈
♌		♌ Mahâ Śiva Râtri : <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen</i>

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2021/2022«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.